

Leitfäden für das Bankwesen
herausgegeben von der
Schweizerischen Kommission für Bankfachprüfungen
und der Schweizerischen Bankiervereinigung

Band 2

Bankgeschäfte

von

Prof. Dr. iur. Emilio Albisetti

Präsident des Verwaltungsrates der Spar + Leihkasse in Bern

Dr. rer. pol. Max Gsell

Vizedirektor der Spar + Leihkasse in Bern



Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes, Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erster Abschnitt: Die Bankgeschäfte der Kreditvermittlung 3

A	Die Passivgeschäfte (passive Kreditgeschäfte)	5
1.	Die Entgegennahme von Kundengeldern auf Sicht und Termin	6
1.1.	Die Einlagen in Kontokorrent	6
1.2.	Die Entgegennahme von Festgeldern (Kreditoren auf Zeit)	9
2.	Die Entgegennahme von Geldern auf Spar-, Depositen-, Einlage- und Anlageheften bzw. -konten (das Sparkassengeschäft)	10
2.1.	Begriff und Wesen des Sparkassengeschäfts	10
2.2.	Die Bedeutung der Spargelder als Finanzierungsmittel der Banken	11
2.3.	Die Technik des Sparkassengeschäftes	12
2.3.1.	Das Spar-, Depositen-, Einlage- oder Anlageheft bzw. -konto	12
2.3.2.	Ein- und Auszahlungen	13
2.3.3.	Verzinsung	13
2.4.	Die Sicherung der Spareinlagen	14
3.	Die Ausgabe von Obligationen	16
3.1.	Anlehensobligationen	16
3.2.	Kassenobligationen	17
4.	Die Aufnahme von Pfandbriefdarlehen	22
4.1.	Das schweizerische Pfandbriefwesen	22
4.2.	Die technische Abwicklung der Pfandbriefausgabe, bzw. der Gewährung von Pfandbriefdarlehen	23
4.3.	Die Problematik der Aufnahme von Pfandbriefdarlehen	25
5.	Die Aufnahme von Krediten bei andern Banken und bei der Notenbank	26
5.1.	Callgeld- und Termingeldaufnahmen	27
5.2.	Die Beanspruchung des Diskont- und des Lombardkredites bei der Schweizerischen Nationalbank und die Gewährung von Swap-Hilfen an die Geschäftsbanken durch die Notenbank	30
5.2.1.	Der Diskontkredit der SNB	30
5.2.2.	Der Lombardkredit der SNB	32
5.2.3.	Swap-Geschäfte zwischen der SNB und den Geschäftsbanken	33
Anhang:	Ausgabe und Handel von und mit Geldmarktpapieren	34

B	Die Aktivgeschäfte (aktive Kreditgeschäfte)	37
6.	Der Bankkredit im allgemeinen	37
6.1.	Der Begriff des Bankkredites im weiteren und engeren Sinne des Wortes	37
6.2.	Allgemeine Grundsätze der bankmäßigen Kreditgewährung und Kreditüberwachung	38
6.2.1.	Die Kreditgewährung	38
6.2.2.	Die Kreditüberwachung	40
6.3.	Rechtliches	41
6.4.	Das Zusammenwirken mehrerer Banken bei der Kreditgewährung	43
7.	Die Formen des Bankkredites	43
7.1.	Das Darlehen oder der feste Vorschuß (Festkredit)	43
7.2.	Der Kontokorrentkredit	44
7.3.	Der Diskontkredit	46
7.3.1.	Begriff und Wesen	46
7.3.2.	Die Arten diskontierbarer Wechsel	46
7.3.3.	Die Technik des Diskontkreditgeschäftes	48
7.3.4.	Die Bedeutung des Diskontkredites für die Banken	49
7.4.	Der Akzeptkredit	49
7.5.	Der Rembourskredit	50
7.6.	Der Kautionskredit	51
8.	Die Arten des Bankkredites	53
8.1.	Arten des Bankkredites nach der Leistung der Bank	53
8.1.1.	Geldkredit und Verpflichtungskredit	3
8.1.2.	Nicht revolvingender und revolvingender Kredit	53
8.2.	Arten des Bankkredites nach dem wirtschaftlichen Verwendungszweck	54
8.2.1.	Betriebs- und Anlagekredit	54
8.2.2.	Produktiver und konsumtiver Kredit	56
8.3.	Arten des Bankkredites nach der Sicherstellung	56
8.3.1.	Gedeckter und ungedeckter Kredit	56
8.3.2.	Real- und Personalkredit	57
8.4.	Arten des Bankkredites nach der Person des Kreditnehmers und seinem wirtschaftlichen Standort	57
8.4.1.	Kredit an öffentlichrechtliche Körperschaften, kommerzieller Kredit und Kredit an Privatpersonen	57
8.4.2.	Inlands- und Auslandskredit	58
9.	Der gedeckte Kredit	59
9.1.	Die Verpfändung von Immobilien	60
9.2.	Die Verpfändung von gewöhnlichen Forderungen	62
9.3.	Die Verpfändung von Wertpapieren	62
9.3.1.	Rechtliches	63
9.3.1.1.	Spezielle und generelle Verpfändung	64
9.3.1.2.	Der gesicherte Forderungsbereich	64
9.3.1.3.	Krediteindeckungs- und Nachdeckungspflicht sowie das freihändige Verwertungsrecht	65

9.3.2.	Die als Pfand geeigneten Wertpapiere	66
9.4.	Die Verpfändung von Ansprüchen aus Lebensversicherungspolice	67
9.5.	Die Verpfändung von Waren	69
9.5.1.	Die Verpfändung durch die Einlagerung der Ware in einem Lagerhaus auf den Namen der Bank	70
9.5.2.	Die Verpfändung mittels Raumpfand der Bank	71
9.6.	Die Viehverpfändung	72
9.7.	Die Abtretung von Buchforderungen (Zessionskredit)	72
9.8.	Die Bürgschaft	76
10.	Der Blankokredit	78
10.1.	Begriff, Wesen und Bedeutung des Blankokredites	78
10.2.	Die Voraussetzungen für die Gewährung und Aufrechterhaltung von Blankokrediten	80
10.3.	Die Höhe eines Blankokredites	81
10.4.	Die Überwachung der Blankokredite	83
11.	Das Hypothekengeschäft	83
11.1.	Begriff, Wesen und Bedeutung des Hypothekengeschäftes	83
11.2.	Die Technik des Hypothekarkredites	85
11.2.1.	Die Bewertung der Pfandobjekte	85
11.2.2.	Die Belehnungsgrundsätze	88
11.2.3.	Kündigung und feste Verfallzeit	89
11.2.4.	Die Amortisationspflicht	90
11.3.	Der Hypothekarzinsfuß	91
11.4.	Der Baukredit	91
11.4.1.	Begriff und Wesen des Baukredites	91
11.4.2.	Die Voraussetzungen für die Gewährung eines Baukredites	92
11.4.3.	Die Überwachung der Verwendung des Baukredites	93
12.	Der Exportkredit	94
12.1.	Die bankmäßige Exportfinanzierung im allgemeinen	94
12.2.	Begriff und Wesen des Exportkredites	94
12.3.	Die schweizerische Exportrisikogarantie	97
12.4.	Sonderarten des Exportkredites	97
12.4.1.	Rahmen- und Transferkredite	97
12.4.2.	Export-Finanzkredite	98
Anhang:	Die Forfaitierung als besondere Exportfinanzierungsmethode	98
13.	Der Kleinkredit	99
13.1.	Begriff und Wesen des Kleinkredites	99
13.1.1.	Der verhältnismäßig geringe Betrag	100
13.1.2.	Das Fehlen einer einwandfreien bankmäßigen Sicherheit, obschon die üblichen Voraussetzungen für einen Blankokredit fehlen	100
13.1.3.	Kleinkredite werden Privatpersonen zu Konsumzwecken gewährt	101
13.1.4.	Die Tilgung durch regelmäßige, meist monatliche Abzahlungsraten	101

13.2.	Die Zinsbedingungen	101
13.3.	Bedeutung und Problematik des Kleinkredites	102
14.	Ausleihungen an andere Banken	102
14.1.	Bankendebitoren auf Sicht	103
14.2.	Bankendebitoren auf Zeit	103
14.3.	Exkurs: Euromarkt und Euromarktgeschäfte	104
14.3.1.	Begriff	104
14.3.2.	Entstehung und Entwicklung	105
14.3.3.	Teilmärkte	106
14.3.4.	Herkunft der Eurogelder	107
14.3.5.	Die Verwendung der Eurogelder	107
14.3.6.	Die volkswirtschaftlichen Leistungen	108
14.3.7.	Die Risiken	108
14.3.8.	Einflüsse auf nationale Geld-, Kredit- und Währungssituationen	109
14.3.9.	Seine Bedeutung für die Schweiz	109
14.3.9.1.	Die Treuhandgeschäfte der Schweizer Banken	110
14.3.10.	Perspektiven	110
Anhang:	Die Anlagen in Wertschriften und dauernden Beteiligungen	111
	1. Die Unterscheidung zwischen Wertschriften und dauernden Beteiligungen	111
	2. Zweck und Bedeutung der Wertschriftenanlagen der Banken	112
	3. Die Bilanzierung der Wertschriften und dauernden Beteiligungen	113
	4. Die Zusammensetzung der Wertschriftenportefeuilles der Banken	114
	 Zweiter Abschnitt: Die Bankgeschäfte der Zahlungsvermittlung	 117
15.	Der Zahlungsverkehr	119
15.1.	Der Zahlungsverkehr im allgemeinen	119
15.2.	Der bargeldlose Zahlungsverkehr in der Schweiz	120
15.2.1.	Die Organisationen	120
15.2.1.1.	Der Giroverkehr der Schweizerischen Nationalbank	120
15.2.1.2.	Das Bankenclearing	122
15.2.2.	Die Formen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	124
15.2.2.1.	Die Buchgeldzahlung (Bankgiro)	124
15.2.2.2.	Die Zahlung mit Check	125
15.3.	Der internationale Zahlungsverkehr der Schweiz	126
16.	Die Geschäfte der bankmäßigen Zahlungsvermittlung	127
16.1.	Die Banküberweisung	127
16.2.	Der Checkverkehr	130
16.3.	Die Eröffnung von Akkreditiven, das Ausstellen von Kreditbriefen und die Abgabe von Reisechecks	132

16.3.1.	Das Akkreditiv	132
16.3.2.	Die Ausstellung von Kreditbriefen	133
16.3.3.	Die Abgabe von Reisechecks	134
16.4.	Das Dokumentarakkreditiv	135
16.4.1.	Begriff und Wesen	135
16.4.2.	Arten des Dokumentarakkreditivs	136
16.4.2.1.	Widerrufliches und unwiderrufliches Dokumentarakkreditiv	136
16.4.2.2.	Bestätigtes und unbestätigtes Dokumentarakkreditiv	136
16.4.2.3.	Unübertragbares und übertragbares Dokumentarakkreditiv	137
16.4.3.	Die Rechtsverhältnisse im Dokumentarakkreditivgeschäft	137
16.4.4.	Die Technik des Dokumentarakkreditivgeschäftes	138
16.4.4.1.	Die Auftragserteilung an die Bank und die Ausstellung des Dokumentarakkreditivs	138
16.4.4.2.	Die Aufnahme der Dokumente	140
16.4.4.3.	Die Dokumentarakkreditivkommissionen	141
16.5.	Das Inkassogeschäft	141
16.5.1.	Das Inkasso von Wertpapieren, insbesondere Obligationen und Coupons	141
16.5.2.	Das Inkasso von Wechseln, Checks und Anweisungen	142
16.5.3.	Das Dokumentarinkasso	143
17.	Das Devisengeschäft	144
17.1.	Allgemeines	144
17.2.	Der Devisenhandel	145
17.2.1.	Der Devisenmarkt	145
17.2.2.	Die Technik des Devisenhandels	146
17.2.3.	Kassa- und Termingeschäft	146
17.2.4.	Das Swap-Geschäft	148
17.3.	Der Banknotenhandel	149
Anhang:	Der Edelmetallhandel	150
	1. Der Goldhandel	151
	a) Allgemeines	151
	b) Der Goldmarkt in der Schweiz	151
	c) Der Handel in Goldbarren	153
	d) Der Handel in Goldmünzen	155
	2. Der Silberhandel	156
	 Dritter Abschnitt: Die Effekten- und Börsengeschäfte	 159
18.	Das Emissionsgeschäft	161
18.1.	Begriff	161
18.2.	Die Plazierungsformen	161
18.2.1.	Die direkte Plazierung oder Selbstemission	161
18.2.2.	Die indirekte Plazierung oder Fremdemission	162
18.3.	Die Organisation des Emissionsgeschäftes in der Schweiz	163

18.3.1.	Das Emissionskonsortium Schweizerischer Banken und der Verband Schweizerischer Kantonalbanken	163
18.3.2.	Andere Emissionssyndikate	163
18.3.3.	Unterbeteiligte	164
18.3.4.	Die Syndikatsquote	164
18.4.	Die Übernahme von Anleihen	164
18.4.1.	Die Vorverhandlungen	164
18.4.2.	Der Übernahme- oder Anleihevertrag	165
18.4.3.	Der Syndikatsvertrag	167
18.5.	Die Bewilligungspflicht	169
18.6.	Die eigentliche Durchführung von Emissionen	169
18.7.	Die Festübernahme von Aktienemissionen	172
18.8.	Die Beteiligung der Schweizer Banken an Anleihen ausländischer Schuldner	172
18.8.1.	Schweizerfrankenanleihen ausländischer Schuldner	172
18.8.2.	Notes	173
18.8.3.	Euroemissionen	173
18.9.	Die Bedeutung des Emissionsgeschäftes für die Banken	174
19.	Der Effektenhandel	174
19.1.	Der Effektenhandel für eigene Rechnung	175
19.1.1.	Die Effektenarbitrage	175
19.1.2.	Das Reportgeschäft	176
19.2.	Der Effektenhandel für fremde Rechnung	178
20.	Die Anlageberatung	178
20.1.	Vorbemerkungen	178
20.2.	Begriff und negative Abgrenzung	178
20.3.	Der Anlageberater und die Anleger	179
20.4.	Rechtliches	182
21.	Das Depotgeschäft und das Tresorfachgeschäft	183
21.1.	Das Depotgeschäft	183
21.1.1.	Begriff und Allgemeines	183
21.1.2.	Einlieferung und Auslieferung	185
21.1.3.	Verwahrung	185
21.1.4.	Verwaltung	188
21.1.5.	Besondere Arten von Depots	188
21.1.6.	Die Bedeutung des Depotgeschäftes für die Banken	189
21.1.7.	Das Depotstimmrecht	189
21.2.	Das Tresorfach-oder Safegeschäft	191
22.	Effektenbörse und Börsengeschäfte	192
22.1.	Die Effektenbörse	192
22.1.1.	Begriff und Wesen der Börse im allgemeinen; Arten von Börsen; speziell: Begriff und Wesen der Effektenbörse	192
22.1.2.	Geschichtliches	193
22.1.3.	Funktionen und volkswirtschaftliche Bedeutung der Börse	195

22.1.3.1.	Die Börse als Instrument zur Beschaffung von Liquidität für die Kapitalanleger und als Finanzierungsinstrument für die Kapitalnehmer	196
22.1.3.2.	Die Börse als Bewertungsinstrument	196
22.1.3.3.	Transparenz	196
22.1.3.4.	Die Börse als «Konjunkturbarometer»	197
22.1.4.	Begriff, Bedeutung sowie Vor- und Nachteile der Spekulation	197
22.1.5.	Struktur und Arbeitsweise der Effektenbörse	198
22.1.5.1.	Rechtliches	198
22.1.5.2.	Die Organisation	199
22.1.5.3.	Die zur Börse zugelassenen Personen	200
22.1.5.4.	Die Organe der schweizerischen Effektenbörsen, insbesondere diejenigen der Zürcher Effektenbörse	201
22.1.5.5.	Die Kotierung	203
22.1.5.6.	Die Kursfestsetzung	203
22.1.5.7.	Der Ablauf der Börsensitzungen	205
Anhang I:	Der außerbörsliche Wertpapierhandel (Freiverkehr)	206
Anhang II:	Die Courtage- oder Kommissionsberechnung	207
22.2.	Die einzelnen Börsengeschäfte	208
22.2.1.	Das Kassa-oder Komptantgeschäft	208
22.2.2.	Die Termingeschäfte	209
Anhang:	Erklärung der Zeichen und Abkürzungen, die in den Kursblättern und in der Wirtschaftspresse im Zusammenhang mit Börsengeschäften gebräuchlich sind	213
22.2.3.	Das Optionsgeschäft	213
22.2.4.	Die Arten des Börsenauftrags und die Rechtsbeziehungen zwischen Börsenauftraggeber und Bank	216
22.2.4.1.	Die verschiedenen Arten des Börsenauftrags	216
22.2.4.2.	Die Rechtsbeziehungen zwischen Börsenauftraggeber und Bank	218
22.3.	Die Faktoren der Kursbildung an der Börse	219
	Sachwortverzeichnis	223